

RAUS



**29.10.2005 - Göttingen zeigt Gesicht
- Gegen NPD und andere Nazis!**

Frühstück gegen Rechts: 09.00 Uhr, Hauptbahnhof
Demonstration: 11.00 Uhr, Platz der Synagoge
Kundgebung: Gegen 12.00 Uhr, Platz der Synagoge

29.10.2005 - Göttingen zeigt Gesicht – Gegen NPD und andere Nazis!

Am Samstag, den 29. Oktober 2005, will die NPD gemeinsam mit militanten Kameradschaften am Göttinger Bahnhofplatz aufmarschieren. Bereits seit Anfang des Jahres wird dafür bundesweit geworben. Wir sagen, dass die NPD und ihr Anhang weder in Göttingen noch anderswo etwas zu suchen haben!

Mit ihrem Motto „Sozialabbau, Rentenklau, Korruption – Nicht mit uns!“ versucht die NPD, Scheinlösungen für real vorhandene soziale Probleme, wie Massenerwerbslosigkeit oder Sozialabbau in die Öffentlichkeit zu tragen. Diese Scheinlösungen beruhen im Kern darauf, einen Teil der hier lebenden Menschen, z.B. Migrantinnen und Migranten auszugrenzen und zu Schuldigen zu erklären. Die tatsächlichen Ursachen und die Verantwortlichen werden nicht benannt.

Nazis lösen keine sozialen Probleme!

Erwerbslosigkeit ist kein Phänomen, das die hier lebenden Migrantinnen und Migranten verursacht. Sie ist das Ergebnis des bestehenden Wirtschaftssystems und einer neoliberalen Wirtschaftspolitik, in der die Unternehmensgewinne immer öfter vor dem Allgemeinwohl rangieren. Sozialabbau ist das Ergebnis politischen Handelns, das wir mit unserem Engagement und durch Wahlentscheidungen beeinflussen und verändern können.

Die von der NPD vorgeschlagenen Lösungen würden nur zu einer Verschlechterung der Lebensbedingungen der abhängig Beschäftigten führen. Gegen die menschenverachtenden „Ausländer raus!“-Parolen setzen wir unsere Vorstellungen einer sozial gerechten Welt.

Es gilt, am 29. Oktober nicht nur der NPD und der Nazi-Szene entschieden entgegenzutreten, sondern sich jedem rassistischen und nationalistischen Denken zu widersetzen – egal wo und wie es sich zeigt. Eine sich immer weiter verschärfende Abschiebep Praxis ist Wasser auf die Mühlen der Nazis; sie knüpft nahtlos an deren ausländerfeindliche Politikvorstellungen an. Nationalismus und Rassismus entstehen auch aus der Mitte der Gesellschaft heraus.

In der Vergangenheit ist es durch die Arbeit unseres breiten Bündnisses und durch die Entschlossenheit der vielen antifaschistischen Bürgerinnen und Bürger Göttingens gelungen, die Aufmärsche der NPD zu stoppen. Wir fordern alle Menschen auf, sich mit ihren Mitteln und Protestformen an den Aktivitäten gegen den Nazi-Aufmarsch zu beteiligen, um ihn möglichst schon im Vorfeld zu verhindern. Lassen wir es nicht zu, dass die Nazis ungestört ihre menschenverachtende Propaganda verbreiten können!

UnterzeichnerInnen des Aufrufs des Bündnisses gegen Rechts:

AK Asyl Göttingen, AK gegen Gentechnologie Göttingen, Andrea Heise, Andrea Wüstefeld, Anti-Atom-Plenum Göttingen, Antifaschistische Linke International, Antikriegsbündnis Göttingen, Antirassismusplenum, Arbeitskreis Solidarische Welt/Weltladen, ATTAC Regionalgruppe Göttingen, Basisdemokratisches Bündnis, Beratungsstelle Mensch und Arbeit, Bündnis Montagsdemos Göttingen, Bündnis90/ Die Grünen - Stadtverband Göttingen, Christa Wolff, Christiane Schulz, PR Uniklinikum Göttingen, DGB-Region Nordhessen, DGB-Region Südniedersachsen/ Harz, DKP Göttingen, Dr. Gerd Krauth, Dr. Wolf-Dietrich Köhler, Superintendent des evang. Luth. Kirchenkreises, Erika Goebel, Frauen Notruf Göttingen, Frauen-Zimmer e.V., Frauenforum Göttingen, Frauenhaus Göttingen, Freie Altenarbeit e.V., Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, GALG, Gerda Fahrtnmann, GHG - Grüne Hochschulgruppe Göttingen, Göttinger Betriebsexpress, Grobian, Gunnar Siebecke, Heiner J. Willen, Kath. Hochschulgemeinde, Heinz-Jürgen Voß, AG quer bei der Linkspartei. PDS, Helmhard Ungerer, Holdger Platta Marggraf, Iaf Göttingen, IG Metall Göttingen, Initiative Bleiberecht, Institut für Forschung und Bildung (IFB) Frieden, Umwelt und globale Gerechtigkeit, Integrationsrat Göttingen, Iranischer Solidaritätsverein Göttingen e.V., Jüdische Gemeinde, Jüdisches Lehrhaus, Juliane Wolff, Juso Hochschulgruppe Göttingen, Juso Unterbezirk Göttingen, Katholische Kirche Dekanat Göttingen, Katholische Kirchengemeinde St. Michael, Klaus-Wilhelm Depker, Kolpingfamilie Göttingen, KZ-Gedenkstätte Moringen, LAK (linker Arbeitskreis), Linkspartei - BO Bad Gandersheim, Linkspartei - Kreisverband Göttingen, Linkspartei - Ratsfraktion Göttingen, MAK (Mittelamerikakomitee der ESG), Manfred Grönig, Marianne König, Martin Gertenbach, MAV Kirchenkreis Göttingen, Monika Lichel, Naturfreunde Göttingen, Netzwerk Migration Region Göttingen, Paritätischer Wohlfahrtsverband Göttingen, Projekt TOUCH, Rathausfraktion Bündnis 90/ Die Grünen, Renate Kaufmann, Ronald Schminke, Schöner Leben Göttingen, schwarz-rot kollabs, Selbsthilfe Körperbehinderter, SiB (Schülerinnen in Bewegung), SPD Ratsfraktion Göttingen, SPD Stadtverband Göttingen, Stadtjugendring Göttingen, Studierende für eine aktive Uni (SAU), Sybille Platta Marggraf, Therapeutische Frauenberatung e.V., Ulrike Kruse, VEBF, Vegane Volkküche, Ver.di Bezirk Süd-Niedersachsen, Ver.di Jugend Niedersachsen/ Bremen, Verein zur Förderung antifaschistischer Kultur e.V., VVN-BdA Kreisvereinigung Göttingen, WASG Göttingen, Weststadtkonferenz

V.i.S.d.P.: Martin Gertenbach, DGB-Region Südniedersachsen/ Harz, Obere Masch 10, 37073 Göttingen